



Hervorragende Infrastruktur und tolle Landschaft im Anflug auf LFHP

Geheimtipp für Südfrankreich: Le Puy-en-Velay (LFHP)

Quantität und Qualität der Infrastruktur für die GA in Frankreich sind immer wieder von Neuem erstaunlich und lassen uns in Deutschland vor Neid erblassen. Der „Vorrat“ an reizvollen und gut erreichbaren Zielen in Frankreich ist schier so riesig, dass man in einem Leben kaum alle diese Orte je anfliegen kann. Einen weiteren sollte man sich aber auf jeden Fall notieren: die Stadt und den Flugplatz „Le

Puy“ (LFHP), sehr reizvoll mitten im Zentralmassiv gelegen. Mit ein paar betrieblichen Einschränkungen muss man allerdings leben.

„Le Puy“ heißt wörtlich „der Vulkankegel“ – und in der Tat: Blickfang der Stadt sind mehrere steile Basalkuppen (Puys), ehemalige Vulkanschlote, auf denen heute teilweise Kirchenbauten errichtet sind. Ein paar mehr zu der Stadt, die knapp 100 Kilometer

südlich von Clermont-Ferrand und Lyon im Departement Haute-Loire liegt, folgen gleich noch. Zunächst zu den technischen und administrativen Gegebenheiten des Flugplatzes: Es handelt sich um einen AFIS-Platz mit 1.400 Meter Asphaltpiste (dieses Frühjahr neu gedeckt). Er liegt auch immerhin auf ca. 2.700 Fuß MSL. Es gibt IFR-Anflüge (sogar mit LPV) auf beide Pistenenden. Für Traditionalisten gibt es auch noch einen NDB-Approach. Natürlich gibt es keinerlei Einschränkungen, was das Üben mehrerer Anflüge, Holds etc. angeht. Dazu: PCL und PAPI. Es ist allerdings kein Zoll und keine Schengen-Einreise möglich. Trotzdem: Dies alles ist

Sehr freundliche Unterstützung am Wochenende durch den Aeroclub du Puy. Crew-Car auf Französisch: ein alter kleiner Renault tut es auch.

für eine 20.000-Einwohner Stadt schon beeindruckend! Es besteht sogar ein kleiner Liniendienst nach Paris-Orly!

Es gibt allerdings für den typischen GA-Piloten doch zwei nicht ganz unwesentliche Einschränkungen, die durchaus etwas typisch für diese Kategorie französischer Regionalplätze sind:

1. Der AFIS-Dienst ist hier (das ist eher die Ausnahme) nur für den Funk auf Französisch



zugelassen. Hier gibt es – zumindest offiziell – auch nicht die Möglichkeit, mittels PPR einen für Englisch qualifizierten AFISO herbeizurufen. Wer also innerhalb der AFIS-Zeiten operieren möchte, muss schon halbwegs fit im Funk auf Französisch sein. Außerhalb der AFIS-Zeiten (also am Wochenende, aber auch wochentags mittags und nachmittags) ist ohnehin „FR only“ vorgeschrieben, aber für reines A/A ist es natürlich ausreichend, ein paar Standardphrasen für die Positionsmeldungen zu beherrschen (siehe dafür z. B. www.fliegen-in-frankreich.de/phrasen.html).

2. An diesem Platz sind die Instrumentenanflüge bei nicht aktivem AFIS nicht zugelassen. Grundsätzlich erlaubt Frankreich zwar das Fliegen von IAPs auch ohne aktiven ATS (dann mit Circling am Ende des Verfahrens); in Le Puy liegt allerdings der nächstgelegene Flughafen zu weit entfernt, als dass er ein brauchbares QNH für Instrumentenanflüge



Wochenmarkt in Le Puy und ein Blick auf die Stadt etwas von außerhalb



**Der vulkanische Rocher St. Michel D'Aiguilhe, mitten in der Stadt.
Unten: Entspannung an der Place du Plot**



in Le Puy liefern könnte. Deshalb muss man außerhalb der AFIS-Zeiten eben einen reinen VFR-Approach fliegen. Nun ja, der Anflug auf diese immergrüne Hochebene des Zentralmassivs macht ohnehin mehr Spaß, wenn man stets rausschaut und nicht so sehr auf Instrumente fokussiert ist.

Diesen beiden nicht ganz unwesentlichen Einschränkungen müssen sich Frankreich-Flieger hier (und an ein paar anderen Plätzen) eben vorab bewusst sein.

Wochentags ist (ohne Mittagspause) stets Personal am Platz, sodass man durchgängig tanken kann (100LL und Jet-A1). Der Preis für 100LL liegt aktuell bei mittlerweile selbst für französische Verhältnisse ziemlich günstigen 1,92 Euro pro Liter. Am Wochenende muss man sich für das Tanken an den freundlichen Aeroclub du Puy (www.aeroclubdupuy.com) wenden, denn leider nimmt der Tankautomat weder irgendein gängiges Tankcarnet noch normale Kreditkarten. Doch der Kontakt mit dem besagten Club war in unserem Fall superfreundlich und das Tanken war sehr fix erledigt. Das Hauptvorfeld

des Platzes ist übrigens den kommerziellen Flügen vorbehalten. Private müssen daher nach dem Tanken für das Parken noch auf die Aeroclub-Flächen umziehen. Es gibt auch ein Restaurant am Platz, das „Le Mirage“. Es ist von dienstags bis samstags geöffnet. Bei Bedarf gibt es sogar ein Hotel am Platz, das „Alizé“ (www.alize-hotel-restaurant.com). LFHP ist also auch optimal für einen Nightstop, z. B. auf dem Weg von Deutschland nach Spanien.

Letzte kleine Herausforderung bleibt dann der Bodentransport in die immerhin knapp 10 Kilometer entfernte Stadt Le Puy. Dies per Taxi zu machen dürfte wohl ziemlich teuer werden. Dennoch hier die Rufnummer: 0471020536.

Außerdem gibt es aber – ebenfalls direkt am Platz – eine Firma, die Autos vermietet (www.ada.fr/location-voiture-le-puy-en-velay.html); sie hat aber nur wochentags geöffnet. Am Wochenende ist die Lösung noch einfacher, günstiger und charmanter: der Aeroclub du Puy stellt Gästen kostenlos einen alten Renault zur Verfügung. Darin befindet sich eine Spendendose, in die man freiwillig ein paar Euros stecken kann.

Le Puy ist wie schon angedeutet eine überaus hübsche und nette Stadt. Dass sie teilweise auf Vulkankratern erbaut ist, macht sie ganz besonders. Auf einer dieser Kuppen thront die Kirche Saint-Michel d’Aiguilhe. Die Kathedrale von Le Puy-en-Velay ge-



Ab 13 Uhr kommt die Stadt – wie jede in Südfrankreich – für ein paar Stunden zur Ruhe.



Überblick aus der Luft beim Abflug Richtung Deutschland. Le Puy ist sehr zu empfehlendes Flugziel etwas abseits der üblichen Hotspots.

hört zum Weltkulturerbe der UNESCO; sie steht am Fuße des Vulkankegels des Rocher Corneille. Le Puy-en-Velay ist außerdem der Ausgangspunkt des französischen Jakobsweges „Via Podiensis“.

Ein etwas profaneres, aber umso großartigeres Highlight von Le Puy ist der Wochenmarkt (jeden Samstag) an der Place du Plot und der Place du Marché Couvert. Klar, diese Märkte ähneln sich letztlich alle, aber die Art und Weise, wie dieser sich hier in die sehr hübsche Altstadt einfügt, ist schon ganz besonders. Neben den auch sonst üblichen Leckereien findet man hier insbesondere grüne Linsen. „La Lentille Verte du Puy A.O.C.“

ist eine Spezialität, die hier angebaut wird und in allerlei feinen Linsengerichten verwendet wird.

In Summe muss man sagen, dass Le Puy (sowohl der piekfeine Flugplatz als auch die hübsche, sympathische Stadt) für mich *DIE* absolute Entdeckung dieser Saison ist. Wer für einen Besuch von Le Puy einen „richtigen“ Flughafen mit ständiger englischsprachiger ATC wünscht, findet diesen in der geringsten Entfernung in St. Etienne (LFMH). Von dort sind es ca. 85 km – allerdings auf hügeliger Landstraße.



Philipp.Tiemann@pilotundflugzeug.de